

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für September 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 432 475, davon 197 744 männliche (46 %) und 234 731 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 57 931 = 13,4 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Ausländer : 6 704 (hievon 598 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 184, davon in 161 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 22 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 21-mal die Frau).  
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	29	30 bis 40 Jahre	36	33
20 bis 30 "	101	97	40 Jahre u. älter	42	25

Nach Familienstand: Männer 123 ledig, 15 verwitwet, 46 geschieden;  
Frauen 149 ledig, 9 verwitwet, 26 geschieden.

Bei 112 Eheschließungen (61 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 48 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 24 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.  
Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 33 Jahre, der eheschließenden Frauen: 28<sup>1</sup>/4 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 240 evang., 112 kath., 16 Angehörige sonstiger Bekennnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 20 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 494 Lebendgeborene und 5 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 410 als ortsansässig und 84 als ortsfremd, 241 sind Knaben und 253 Mädchen (das sind 95 Knaben auf 100 Mädchen), 437 ehelich geboren und 57 unehelich (letztere 11,5 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 51 = 12,5 %). In 446 Fällen (90 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 362 für ortsansässige Mütter = 88 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 17 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 12,0.

- d) Sterbefälle: 411 Personen, davon 364 Ortsansässige und 47 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 203 männlichen und 208 weiblichen Geschlechts; es starben 142 verheiratete Männer und 73 verheiratete Frauen, 28 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	26	40 bis 60 Jahre	99
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	82
15 " 40 "	12	70 Jahre u. älter	185

Die häufigsten Todesursachen: In 92 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 101 Fällen Herzkrankheiten, in 33 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 45 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 12 tödlich verlaufene Verunglücksungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 24 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,9.

Säuglingssterblichkeit: Von den 26 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,5 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 39 Personen (1,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 914 Zuzüge (1 574 männliche und 1 340 weibliche Personen) gegenüber 1 790 Wegzügen (1 008 männliche und 782 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 209 Zugänge und 146 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	457	1 947	384	126
Weggezogene	223	1 252	240	75

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 784	945	90	95
Weggezogene	1 072	596	56	66

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene 1 910 (834)	439	258	307
Weggezogene 1 004 (581)	373	51	362

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 124 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 1 061 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 300 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 448 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 56, Keuchhusten in 8, Kinderlähmung in 3, Typhus in 1, Ruhr in 1, Diphtherie in 1, Masern in 4, Genickstarre in 3 Fällen.  
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 60.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 008 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 233, der Abgang 4 004 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 197, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 86,9 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadeanstalten) wurden von 72 250 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18<sup>x</sup>, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):  
Ende September: 213 007 Beschäftigte in abhängiger Arbeit (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 120 864 (56,7 %) männliche und 92 143 (43,3 %) weibliche. Das bedeutet einen neuen Beschäftigtenhöchststand. Gegenüber dem Stand von Ende Juni (die Zahl der Beschäftigten wird nur quartalsweise festgestellt) ist es eine Zunahme um 1,2 % (bei den Männern um 0,3 % - bei den Frauen um 2,3 %); gegenüber Ende März eine Zunahme um 2,5 % (bei den Männern um 1,0 % - bei den Frauen um 4,5 %).

Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) belief sich Ende September auf 216 215, davon 122 374 (56,6 %) männliche und 93 841 (43,4 %) weibliche; sowohl gegenüber dem März- wie auch dem Juni-Stand ist das für männlich und weiblich zusammen eine Ausweitung des Arbeitnehmerpotentials um 0,6 %.

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Aug. :	3 407,	dav.	1 554 (45,6 %)	männl.	u.	1 853 (54,4 %)	weibl.
" Sept.:	3 208,	"	1 510 (47,1 %)	"	"	1 698 (52,9 %)	"

Die Arbeitslosenzahl ging im September um 199 = 5,8 % zurück (bei den Männern um 44 = 2,8 % - bei den Frauen um 155 = 8,4 %). Diese Verringerung der Arbeitslosigkeit im September ist, der Jahreszeit gemäß, schwächer als in den Vormonaten (Juli 14,3 % - August 9,6 %), doch im diesmaligen Ausmaß durchaus günstig zu bewerten (im Vorjahr nahm von August bis September die Arbeitslosenzahl schon zu). Bemerkenswert, daß bei den Bauarbeitern die Arbeitslosenzahl sank, im übrigen war besonders die Elektro-Industrie und die Spielwaren-Industrie für weibliche Arbeitskräfte gut aufnahmefähig; deshalb waren am Rückgang der Arbeitslosenzahl die Frauen mit 78 % wesentlich stärker beteiligt als die Männer mit nur 22 %. Daß der starke Impuls, der von der Herstellung von Verbrauchsgütern auf die allgemeine Wirtschaftslage und auf den Arbeitsmarkt ausgeht, sich auf der Frauenseite stär-

<sup>x</sup>) Zur entsprechenden Vorjahreszeit nur 11 Gemeinden.

ker auswirkte, ergibt sich deutlich aus dem Vergleich mit dem Vorjahresstand der Arbeitslosenzahl: Minderung um 29,0 % für insgesamt, jedoch um 41,5 % bei weiblich und nur 6,6 % bei männlich; deshalb auch erhebliche Änderung in der Zusammensetzung der Arbeitslosen nach dem Geschlecht: im September des Vorjahres 35,8 % Männer und 64,2 % Frauen, heuer 47,1 % Männer und 52,9 % Frauen.

Das unverminderte Anhalten der Wirtschaftskonjunktur zeigt sich deutlich an den äußerst niedrigen Arbeitslosenquoten (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer), nun Ende September 1,5 % (männlich 1,2 % - weiblich 1,8 %), das ist praktisch Vollbeschäftigung; Vergleichsziffern für männlich und weiblich zusammen: 2,1 % für September 1956, 3,3 % für März d.J. und 2,0 % für Juni d.J. Die jüngsten Ziffern bedeuten Tiefststand seit Mitte 1948.

Zahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden: Ende September 1 051, davon 737 männlich und 314 weiblich (Vormonat: 1 100, davon 727 männlich und 373 weiblich).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe zusammen sank von 2 170 Mitte August auf 2 113 (davon 955 männlich und 1 158 weiblich) Mitte September; Abnahme um 2,6 %. Getrennt nach den beiden Gruppen sind es 1 604 Empfänger von Arbeitslosengeld und 509 Empfänger von Arbeitslosenhilfe.

Kurzarbeit fast gar keine; am Stichtag (7.IX.) in 1 kurzarbeitenden Betrieb 18 Kurzarbeiter (im Vormonat: 43 Kurzarbeiter in 6 Betrieben).

Die 3 344 Stellenbesetzungen im Monat September (davon 2 292 männliche und 1 052 weibliche Kräfte) bleiben hinter der Vormonatszahl von 3 816 um 12,4 % zurück.

Die Zahl der offenen Stellen mit 3 797 (1 968 für Männer und 1 829 für Frauen) Ende September unterscheidet sich wenig vom vormonatlichen Angebot (1 934 und 1 859, zusammen 3 793).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 232 An- und 251 Abmeldungen aller Art; darunter 99 Eröffnungen und 159 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 Nürnberger Industriebetrieben sind 110 839 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 88 732 Arbeiter und 22 107 Angestellte (einschl. gewerb. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 129 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 181 872 000, davon entfallen 25 077 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 161 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 110, darunter 6 455 Facharbeiter und 6 571 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 359 904 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 109 721 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 404 352 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 839 023 auf den Wohnungsbau entfallen. Der

Gesamtumsatz beläuft sich auf 17 684 149 DM.

- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,51 Mill.DM Einzahlungen und 5,34 Mill.DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,17 Mill.DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 175,08 Mill.DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 175,51 Mill.DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 5 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 0 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 37 045 168 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städte.Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 990 000 cbm Gas und 2 208 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 78 Wohngebäuden (mit 616 Wohnungen) und 109 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 70 Wohngebäude und 51 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 549 Wohnungen mit 1 896 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 31 114 Wohngebäuden und 15 142 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 125 623 Wohnungen, davon 13 596 mit 1 und 2 Wohnräumen, 41 866 mit 3 Wohnräumen, 47 998 mit 4 Wohnräumen und 22 163 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 468 589 Wohnräume, darunter 119 869 Küchen.
7. Verkehr:
- a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt.Verkehrs betriebe beförder ten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 8 730 108 Personen auf der Straßenbahn und 1 848 028 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):  
Starts insgesamt: 1 180,  
davon 387 gewerblich und 793 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)  
Landungen insgesamt: 1 180,  
davon 387 gewerblich und 793 nichtgewerblich (einschl.Flugsport)
- Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung	Post- beförderung
Ankunft	1 737 Personen	48 678 kg	2 582 kg
Abflug	1 792 "	37 284 "	6 449 "
Durchflug	2 120 "	41 571 "	630 "

+ ) ausschließlich Passagiergut.

- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 45 883 (darunter 9 411 Krafträder, 29 814 Personenkraftwagen und 6 035 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 659 still-

gelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 542 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 567 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 284 Umschreibungen von auswärts und 156 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 392 Umschreibungen nach auswärts, 517 Löschungen sowie 1 125 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

- d) Es ereigneten sich 565 Straßenverkehrsunfälle, darunter 494 (87 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 120 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 36 Fällen, Sachschaden in 341 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 188 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 276 Personen verletzt, von denen 113 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 780 Betten, wurden 25 770 neuangekommene Fremde und 43 344 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 054 neuangekommene Fremde und 5 792 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 615 Parteien mit zusammen 5 973 Personen; außerdem wurden 186 Parteien mit 322 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u.sonst.Anstalten) befinden sich 2 440 unterstützte Personen, außerdem 1 037 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik:
- a) Die Städt.Bühnen eröffneten die neue Spielzeit 1957/58 am 14. September; im Opernhaus wurden 18 Vorstellungen von 23 039 Personen besucht, im Lessingtheater 20 Vorstellungen von 9 989 Personen (unter letzteren 3 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 1 263 Besuchern).  
Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 88,0 % und im Lessingtheater 91,5 %.  
Die Städt.Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 5 Vorstellungen mit 3 650 Besuchern.
- b) In den 42 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 20 838 Sitzplätzen, wurden 4 856 Vorstellungen von 750 823 Personen besucht (Platzausnutzung: 29,5 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit  $12,0^{\circ}$  Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von  $13,3^{\circ}$  eine Abweichung um  $-1,3^{\circ}$ . Die gesamte Niederschlagsmenge von 111 mm beträgt 217 % des Normalwertes, wobei 20 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.